Saale-Zeitung

Kaum je haben sich im Hochsommer die politischen Ereignisse so gedrängt wie in diesem Jahre! War in den letzten Monaten kein Tag ohne bemerkenswerte Nachrichten, so fordern jetzt die Verhältnisse auf den Kriegstheatern im Süden und Osten erst recht das allgemeine Interesse heraus, wie auch die innere politische Lage ganz danach geartet ist, um eine sorgfältige Information über die Ereignisse im eignen Lande zur täglichen Notwendigkeit zu machen. Rascher und zuverlässiger Nachrichtendienst haben die 2mal täglich erscheinende Saale-Zeitung von jeher ausgezeichnet! Wer sie noch nicht hält, dem sei ein Probeabonnement für den Monat September empfohlen.

Durch die Post bezogen kostet die Saale-Zeitung monatlich 1,09 M., in Halle durch die Expeditionen und Austräger monatlich 85 Pfennige bei täglich einmaliger und 1 M. bei zweimaliger Zustellung.

Probeabonnements für den **Monat September** bitten wir sofort zu bestellen.

Halle und Umgegend.

Halle, 24. August.

— [Konflikt in der Armendirektion.] Eine hiesige Zeitung brachte am Dienstag eine Mitteilung über einen zwischen den Mitgliedern der Armendirektion, d. h. den Armen-Bezirksvorstehern und Herrn Stadtrat Winter ausgebrochenen Konflikt. Wir waren über die Vorgänge natürlich ebenfalls unterrichtet, versagten uns aber, bereits darauf einzugehen, zumal der vom Herrn Oberbürgermeister Geheimrat Staude erbetene Entscheid in der Sache noch aussteht. An Stelle des nach Berlin gegangenen Stadtrats Geheimrat Pütter trat Herr Stadtrat Tepelmann als Dezernent für das Armenwesen unserer Stadt und zugleich als Vorsitzender der Armendirektion. Da dieser kürzlich einen Urlaub angetreten, so wurde Stadtrat Winter mit seiner Stellvertretung betraut. Das war den Armen-Bezirksvorstehern schon vordem bekannt, und sie legten gegen diese Bestallung beim Magistrat Protest ein. Der Oberbürgermeister soll der Abordnung auch versprochen haben, dahin zu wirken, daß ein anderes Magistratsmitglied mit der Stellvertretung beauftragt werde. Dennoch wurde Stadtrat Winter damit betraut, und er nahm die Vertretung an, obwohl er die Stimmung der Mitglieder der Armendirektion kannte. Nunmehr erklärten die Armen-Bezirksvorsteher, falls Stadtrat Winter den Sitzungen der Armendirektion präsidiere, diese insgesamt verlassen zu wollen. Hinter den Armen-Bezirksvorstehern stehen die Armenvorsteher, die sich mit ihren Vorsitzenden eins wissen und ihr Amt niederlegen wollen, falls nicht Remedur geschaffen wird. Herr Bürgermeister v. Holly hat die Erklärung der Armen-Bezirksvorsteher dem Herrn Oberbürgermeister in die Sommerfrische nachgesandt, von dort ist aber ein Bescheid bis jetzt noch nicht eingegangen. Was nun den Grund zu dem ganzen Konflikt anlangt, so liegt dieser in dem Umstande, daß Stadtrat Winter katholisch ist, im katholischen Kirchenrate eine hervorragende Stelle einnimmt und bei Besetzung von frei gewordenen städtischen Beamtenstellen Bewerber katholischen Glaubens angeblich bevorzugte. Durch Uebernahme des Vorsitzes in der Armendirektion befürchtet man, daß Stadtrat Winter Arme seines Glaubens bevorzugen und namentlich über Legate in diesem Sinne verfügen könnte. Da Halle eine vorwiegend protestantische Bevölkerung habe, so sei es nicht mehr als billig, als die leitenden Posten solcher Verwaltungen durch Beamte evangelischen Glaubens zu besetzen; in katholischen Gegenden würde man Evangelischen keineswegs solche Konzessionen machen. So liegen zur Zeit die Dinge, und man darf auf den Ausgang dieser eigenartigen Sache gespannt sein.

— [Der Neubau der Mittelschule] an der Torstraße ist jetzt bis zum Dache gediehen und nimmt sich außerordentlich statlich aus. Der Bau wird zu den größten und modernsten Schulbauten der Stadt Halle gehören.

— [Die Handelskammer zu Halle] hat jetzt ihre Eingabe betr. Notstandstarife für Futtermittel, über die wir bereits berichteten, im Wortlaut fertiggestellt und an die Minister der öffentlichen Arbeiten und für Handel und Gewerbe abgesandt.

— [Personalveränderungen in der Armee.] Frey, Leutnant der Res. des Füs.-Reg. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36 in Halle, zum Oberleutnant, Giesecke, Vizewachtmeister in Halle, zum Leutnant der Res. des 2. Westfäl. Hus.-Reg. Nr. 11, Seuffert, Vizewachtmeister in Halle, zum Leutnant der Res. des 2. Thür. Feld-Art.-Reg. Nr. 55, Willrich, Vizefeldwebel in Halle, zum Leutnant der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots befördert. Meiner, Oberleutnant der Landwehr-Kavallerie 2. Aufgebots in Halle, der Abschied bewilligt.

— [Die Kreissynode Halle Land II] hielt heute mittag im „Evangelischen Vereinshause" ihre Synodal-Versammlung ab. Nach der Präsenzliste waren 55 Synodale mit beschließender Stimme anwesend; die Kreissynode war somit beschlußfähig. Mit einem Gebet des Herrn Pastor emer. Nagotzky-Brachstedt wurde die Versammlung eröffnet. Der Vorsitzende, Herr Super. Betge-Halle-Giebichenstein, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und begrüßte namentlich den auf der Durchreise befindlichen, in der Versammlung erschienenen Herrn Konsistorialrat Casper vom Provinzial-Konsistorium, der für den freundlichen Empfang dankte. Der Herr Vorsitzende machte verschiedene Personal-Veränderungen im Synodalbezirk bekannt und gedachte dabei der verstorbenen verdienten Synodalen Herren Pastor Jung und Rentier Engelke-Halle-Trotha. Die Versammelten ehrten ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen. Herr Synodale Amtsrat Nagel-Halle-Giebichenstein berichtete über die in diesem Jahre vollzogenen Wahlen der Kreissynodalen, die sämtlich in ordnungsmäßiger Weise von statten gegangen sind. Die Synode nahm davon Kenntnis. Die neueingetretenen Synodalen wurden hierauf vom Vorsitzenden verpflichtet. Sodann wurde zur Wahl von Kreissynodalvorstandsmitgliedern geschritten. Gewählt wurden die Herren Pastor Bode-Müßlich, Pastor Nottrodt-Spickendorf, Amtsrat Nagel-Halle-Giebichenstein und Mühlenbes.-Thiesecke-Wettin, letzterer in engerer Wahl gegen Herrn Geheimrat Lehmann-Halle-Giebichenstein. Der Vorsitzende machte zwecks Sicherung der Beschlußfähigkeit der Versammlung einige Vorschläge, die mit Majorität angenommen wurden. Dadurch wird erzielt, daß die Synodalen vor Schluß der Versammlung diese nicht verlassen dürfen; triftige Gründe gelten indes als Entschuldigung. Beschlossen wurde, daß das Synodalprotokoll vier Wochen nach der Sitzung feststellen und dann zur Einsicht der Synodalen auszulegen ist und zwar 14 Tage lang. Das vorjährige Protokoll wurde nicht verlesen, es wurde aber zur Einsichtnahme der Synodalen ausgelegt. — Der Herr Vorsitzende gibt mehrere in der vorjährigen Kreissynode behandelte, indessen nicht erledigte Vorlagen bekannt. Bezüglich der Lehrlingsheime ist noch nichts Definitives erreicht, die Unterhandlungen mit der Stadtkreis-Synode darüber schweben noch. Betreffs des vorjährigen Beschlusses in Sachen der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes, sind die Eingaben bei den maßgebenden Behörden durch die inzwischen eingetretenen Ereignisse überholt; der § 2 des betr. Gesetzes ist bekanntlich aufgehoben. Die Synode hatte sich über das Verhalten der grauen Schwestern, betr. das Einsammeln von Geldern für katholische Zwecke bei evangelischen Landbewohnern beim Oberpräsidenten der Provinz Sachsen beschwert, sie hat aber keinen Bescheid darauf erhalten. Inzwischen ist höheren Orts Abhilfe dieses Mißstandes zugesagt worden.

— [Konsistorium und Kirchenbamte.] Auf die Eingabe des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen an das Kgl. Konsistorium in Magdeburg betr. die „Dienstanweisung für evangelische Kirchenbeamte (Küster, Kantoren und Organisten) in der Provinz Sachsen" ist eine ablehnende Antwort erfolgt. Dem Antrage, die Dienstanweisung für die Lehrer, die zugleich Kirchenbeamte sind, aufzuheben und für sie eine besondere Dienstanweisung zu erlassen, konnte nicht Folge gegeben werden. Mit der Neufassung der Dienstanweisung hatte die Kirchenbehörde die Absicht, allen unterstellten Kirchenbeamten der Provinz, auch denen des Regierungsbezirks Erfurt, eine nähere Einsicht in die gegenwärtig geltenden Bestimmungen über ihre Amtspflichten und zwar in möglichstem Anschlusse an die bereits vorhandenen Dienstanweisungen zu vermitteln. Den Lehrern, die bereits Kirchenbeamte sind und die von einer allgemeinen Anwendung der Bestimmungen der Dienstanweisung Benachteiligung fürchten, wird empfohlen: 1. bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit den Erlaß einer besonderen Dienstanweisung für sich und ihren Ort vom Gemeindekirchenrat zu erwirken, in der die veralteten, nicht mehr zeitgemäßen Bestimmungen in Wegfall kommen; 2. bei erheblicher Mehrbelastung eine entsprechende Erhöhung der Entschädigung zu beantragen; 3. auf gänzliche Abtrennung der niederen Küsterdienste zu dringen. Eine bloße Uebertragung der Dienste auf Dritte befreit nicht von der Beaufsichtigung über diese und von der Verantwortung.

— [Die Tischler,] welche sich in der Lohnbewegung befinden, halten heute abend eine Sitzung ab, in welcher zu dem Bescheid der Arbeitgeber Stellung genommen werden soll.

— [Die hiesigen Turnvereine] sind aufgefordert worden, sich bis zum 1. September zu erklären, ob sie sich an dem vom Verein für Volkswohl, Abteilung für Volksspiele, zu veranstaltenden Spielfest auf dem „Sandanger" am Sonntag, 18. September, nachmittags beteiligen wollen. Die Anmeldungen sind an Herrn Oberlehrer Priehl zu richten. Die Beteiligung seitens der Turn- und Sportvereine verspricht rege zu werden, falls die Witterung dem Unternehmen günstig ist. Der große Spielplatz bietet dem Publikum Gelegenheit, die Spiele bequem verfolgen zu können.

— [Neues Automaten-Restaurant.] Nachdem in dem stilvollen Neubau des Herrn F. H. Krause gegenüber dem Leipziger Turm dem Straßenzug ein neuer Schmuck entstanden ist, hat sich in den Räumen des Erdgeschosses dieses Hauses am Dienstag ein Unternehmen aufgetan, welches sich als würdige Einwohnerin des Prachtbaues erweist. Wie das Firmenschild anzeigt, befindet sich in den Räumen ein neues Automaten-Restaurant unter der Firma „Triumph-Automat". Man ist beim Eintritt angenehm überrascht, welche Eleganz und Vornehmheit in der Ausstattung liegt. Die Anordnung der automatischen Einrichtung weicht von bereits Bekanntem insofern ab, als die Apparatefront nicht einen viereckigen Raum umschließt, sondern sich in einem Viertelkreisbogen gegen die beiden Rückwände des Lokals lehnt. In der Mitte des Raumes erhebt sich ein kreisförmiger Kiosk, der an der Vorderseite die Wechselkasse mit Verkaufsstand, auf der Rückseite die Bier- und Likör-Apparate enthält. Das Ganze ist in modernem Stil gehalten und präsentiert sich als eine mit Geschmack entworfene und ausgeführte künstlerische Arbeit. Jeder Fachmann und Laie wird weiter von der Pracht und sauberen Arbeit an dem Holzwerk, echt Mahagoni, entzückt sein, welches den zahlreichen kristallklaren Facettenspiegeln und der reizenden Glasmosaik ein wirkungsvolles Relief verleiht. Ein solcher Aufbau, der noch durch Armaturen gehoben wird, die wie reines Silber blinken, kann sich natürlich nur auf einem gleichwertigen Sockel erheben, und dieser ist in der Tat aus rotem und alabasterweißem Marmor von erlesener Schönheit hergestellt. Die Besitzer können sich, alles in allem, mit Befriedigung sagen, daß sie sich an die rechte Schmiede gewandt haben, als sie die Einrichtung des Unternehmens der Firma Weber, Kallmann & Co. in Köln übertrugen. Die mechanische Einrichtung und die dieser Firma geschützten eigenen Konstruktionen weichen von den bisher üblichen Systemen erheblich ab, und wenn man Gelegenheit hat, einen Blick hinter die Coulissen zu werfen, so ist es ein Vergnügen, zu sehen, wie schön und sicher alles funktioniert, wie zweckmäßig alles angeordnet ist und wie sauber das ganze Innenwerk sich präsentiert; Fachleute erkennen mit Bewunderung, die hohe technische Vollkommenheit der Mechanismen an. Wenn man nur bedenkt, wie leicht z. B. gutes Bier verdirbt, wenn es nicht stets hermetisch von der Luft abgeschlossen ist, daß es ständigen Kohlensäuredruck verlangt, daß die Ausschankvorrichtung tägliche Reinigung verlangt usw., so ist leicht einzusehen, welche Summe von geistiger Arbeit allein in der Erfindung eines solchen Apparates steckt. Einer Neuheit, die hier zum erstenmal an die Oeffentlichkeit tritt, sei noch besonders gedacht. Es ist ein automatischer Apparat, der nach Einwurf eines Nickels selbsttätig außerordentlich reich gesättigtes kohlensaures Wasser herstellt und verabfolgt, und der mit einer kleinen Einrichtung kombiniert ist, welche dem Gaste die Wahl unter vier Sorten Fruchtsaftzusätzen freiläßt. Am Dienstag abend, gleich nach der Eröffnung, war der Andrang zu dem neuen Automaten-Restaurant bereits so stark, daß Hunderte keinen Einlaß finden konnten. Bis in die späten Nachtstunden hinein liefen die Hähne immerzu, und Butterbrote und Delikatessen schoben sich aus dem geheimnisvollen Innern der Schränke auf die bereitgehaltenen Teller. Bewirtschafter des Restaurants ist bekanntlich Herr Kindervater, als langjähriger Sekretär am Walhallatheater vielen Hallensern eine bekannte und sympathische Persönlichkeit.

— [Stadttheater.] Der Prospekt für die Spielzeit 1904/1905 erscheint Ende dieser Woche. Für die Erneuerung des Abonnements wird die Theaterkasse von Montag, 29. Aug., ab geöffnet sein. Die Plätze bleiben den bisherigen Abonnenten bis incl. 3. Sept. reserviert, neue Abonnements-Abschlüsse werden in der Zeit vom 5. bis incl. 8. Sept. in die Liste eingetragen. Die Kassenstunden sind vormittags von 10—½1 Uhr, nachmittags von 3—6 Uhr. Die Spielzeit beginnt Donnerstag, 15. Sept.

— [Ein Kinder- und Familienfest,] das am Donnerstag, 25. Aug., von nachmittags 4 Uhr ab im „Wintergarten" veranstaltet wird, verspricht den Kleinen recht viel Vergnügen und lustige Unterhaltung zu bringen. Der Anzeigentext besagt Näheres.

— [Das Hausgrundstück] Leipzigerstraße 10, bisher den Jentschschen Erben gehörig, ist durch Kauf in den Besitz der Firma Burghardt und Becker hier übergegangen. Wie verlautet, beabsichtigt der neue Besitzer einen Umbau mit großen Verkaufsläden. Das Grundstück ist alt; an ihm befand sich früher der „Englische Hof", dessen sich alte Hallenser noch erinnern werden.

— [Hauptgewinn.] In der Kollekte des Herrn Kitzing, Schmeerstraße, fiel auf die Losnummer 7883 der Herbster Pferdemarkts-Lotterie ein Pferd.

— [Die Rebhühnerjagd] scheint in diesem Jahre sehr ergiebig zu werden. Am Eröffnungstage erlegten sechs Jäger in der Löbejüner Feldmark 106 Hühner, sechs andere Jäger bei Gräfenhainichen 114 Hühner. Acht Hettstedter Herren schossen in der Jagd des Herrn R. Balischek gar 261 Hühner.

— [In Krämpfe verfiel] gestern nachmittag auf dem Marktplatze vor dem Lewinschen Geschäftshause eine ältere Frau. Die Bedauernswerte war längere Zeit bewußtlos und mußte nach ihrer Wohnung geschafft werden.

Vereins-Nachrichten.

— [Schwimmklub „Schwan".] Der im Jahre 1902 hier gegründete Schwimmklub „Schwan," welcher an dem am Sonntag vom Schwimmklub „Saale" veranstalteten nationalen Wettschwimmen sich beteiligte, hat einen großen Teil dazu beigetragen, daß der Ruf, den die alte Saalestadt Halle als die Pflegestätte der Schwimmkunst genießt, hochgehalten worden ist. Von den nach Halle gefallenen 12 Preisen haben die Mitglieder des S.-K. „Schwan" nicht weniger als 10 Preise errungen, darunter allein 6 erste Preise, auch den 1. Preis im Rettungsschwimmen. Diese Resultate sind nicht zu unterschätzen, wenn man bedenkt, daß der Klub erst zwei Jahre besteht und nur durch eigene Kraft seine Mannschaft auf die Höhe der Leistungen gebracht hat, die erforderlich sind, um sich mit den geübtesten Schwimmern Deutschlands zu messen. Die Uebungsabende des S.-K. „Schwan" finden in der Ernst Hoffmannschen Badeanstalt, Weingärten 41, statt. Mögen durch das Schwimmfest noch recht viele gewonnen sein, die Bestrebungen zur Ausbreitung der immer noch nicht genug geschätzten Schwimmkunst zu unterstützen und dafür einzutreten, daß sich unsere Stadt Halle recht bald auch einer Winter-Schwimm- und Badeanstalt erfreuen kann.

— [Deutscher Radfahrer-Bund.] Der Bezirk Halle unternimmt kommenden Freitag abend 9 Uhr von der Aktien-Brauerei eine Mondscheintour nach Hohenturm; Sonntag vormittag 6 Uhr ist Bezirkswanderfahrt nach Bitterfeld.

— [Der Verein ehem. Dragoner] feiert am Sonntag, 28. August, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Kaiserhäle" sein 18. Stiftungsfest. Näheres ist aus dem Inserat in der heutigen Nummer zu ersehen.

— [Die Westgruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins] hält am kommenden Montag-Abend im „Eiskeller" eine Versammlung ab, in welcher u. a. Herr Referent E. Roesner einen Vortrag über „Alt-Halle", speziell über Klöster, halten wird. Gäste sind willkommen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Hamstergraben durch Schulkinder.

Eine schon oft gerügte, augenblicklich jedoch hier wieder in voller Blüte stehende Unsitte, welche die ärgsten Tierquälereien im Gefolge hat, ist das Hamstergraben durch Schulkinder, welche sich nicht entblöden, bei dieser Gelegenheit auf offener Straße ihren „sadistischen Instinkten" die Zügel schießen zu lassen (ganz abgesehen von den gefangenen Tieren, welche in Häusern und Kellern verschwinden, um dort dem Hungertode und allen anderen Qualen preisgegeben zu werden.) Geht man nach Schluß der Schule durch die mit Feld bestandenen Vorstadtstraßen, so kann man täglich in höchstem Maße ärgernisserregende Szenen wahrnehmen. Ein beliebter „Sport" ist das Anbinden der Tiere mit einem oder beiden Hinterfüßen an einer Zuckerschnur, wobei man es durch Peitschen- oder Stockhiebe zum Laufen zwingt. Eine derartige Tierquälerei beobachtete Einsender noch vor wenigen Tagen, wo der Hamster, kurz nachdem er — nach stundenlangem Martern — aus den Händen seiner Peiniger befreit worden war, verendete; er war von einer ganzen Knabenrotte buchstäblich totgeprügelt worden. — Auch das Ausbrechen der Zähne, Verrenken und Ausreißen der Beine, das Herumwirbeln des am Hinterfuße mit starkem Faden befestigten Tieres in der Luft, das Blenden, Fellabziehen bei lebendigem Leibe usw. gehören zu den gewohnten Vergnügungen der lieben Jugend grade dieser Tierchen gegenüber. Es wird heutzutage so viel über die Verrohung der Jugend, über die stetige Zunahme gerade der Rohheitsverbrechen geschrieben und geklagt: den inneren Zusammenhang zwischen diesen und anderen Rohheiten erfassen aber die wenigsten, und doch müßte im eigenen sittlichen Interesse der jugendlichen Uebeltäter hier zuerst einmal ein energisches Veto eingelegt werden. Die Eltern sind sich ihrer ernsten Pflicht in dieser Beziehung zumeist nicht bewußt, sind auch durch den Kampf ums Dasein gewöhnlich verhindert, sich ihrer aufsichtslosen, verwilderten Kinderschar genügend anzunehmen. Die einzige, die mit Erfolg hier einzugreifen vermag, ist die Schule, die berufene Erzieherin des Volks zu allem Edealen. Die Zeit, welche den Kindern erlaubt, gerade in dieser Beziehung zu extravagieren, ist so kurz in jedem Jahre bemessen, daß es der Schule gewiß nicht schwer fallen dürfte, alljährlich nach der Erntezeit durch Belehrung, Warnung und Strafen bessere Zustände zu schaffen; die Zeit, welche sie hierauf verwendet, wird keine verlorene sein; denn zur Ehre der kleinen Sünder sei es gesagt, daß sie — ihrer Grausamkeiten häufig unbewußt — fast stets auf gutes Zureden einlenken. Ist der Hamster ein schädliches Tier und seine Vertilgung notwendig, so beauftrage man Erwachsene damit, und sorge für regelrechtes, sofortiges Töten beim Fange; ein starker Hammerschlag auf das Köpfchen, ein heftiges, rücksichtsvolles Aufwerfen des kleinen Körpers auf harten Boden hat den sofortigen Tod des Tieres zur Folge. Ein Spielzeug für Kinder ist es in keinem Falle; denn, ganz abgesehen von den oben geschilderten Unzuträglichkeiten, zu denen sich noch das Durchwühlen und Zerstampfen der Felder gesellt, kann der Biß des qualvoll gemarterten, in Todesangst befindlichen Tieres Anlaß zu schwerer Blutvergiftung geben. K.

Stadt-Theater.

Dieser Tage wird voraussichtlich die Leitung unseres Stadt-Theaters die Aufforderung zum Abonnement ergehen lassen. Sehr unangenehm wurde es im vergangenen Winter empfunden, daß man sich, im Gegensatz zu früher, am Tage vor einer Vorstellung nicht über die Darsteller in den Tagesblättern orientieren konnte. Bevor man in diesem Jahre das Abonnement abschließt, müßte man wissen, wie es in diesem Jahre gehandhabt wird. Die Leitung wird daher gebeten, zu erklären, ob Kritiken bevorstehenden Spielabschnitt die Tagesblätter die Rollenbesetzung regelmäßig veröffentlichen werden. W.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahngesellschaft. Auf der Tagesordnung der am 17. September stattfindenden Generalversammlung steht ein Antrag betreffend die Aufnahme einer Anleihe bis zum Betrage von 3 Millionen M. behufs Tilgung der Bahnpfandschulden und Ergänzung der Anlagen und Betriebsmittel der Gesellschaft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040824032/fragment/page=0001

— **Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.** Zwecks Ausführung von Erweiterungsbauten gedenkt die Gesellschaft ihr Aktienkapital um 240,000 M zu erhöhen, worüber eine am 12. Sept. stattfindende ausserordentliche Generalversammlung beschlossen soll.

— **Chemische Farbwerke vorm. Bohn & Lindemann, A.-G.** in Saalfeld a. S. Die Verwaltung beantragt bei einer am 8. September stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung Veräusserung des Gesellschaftsvermögens im ganzen zwecks Umwandlung der Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

— **Preussische Staatsanleihe.** Die Zinsscheine Reihe III, Nr. 1—20, zu den Schuldverschreibungen der preussischen konsolidierten 3½ vormals 4prozentigen Staatsanleihe von 1895 über die Zinsen für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1914 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. September 1904 ab von der Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstrasse 92/94, ausgereicht werden. Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Regierungs-Hauptkassen zu beziehen. Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden, da diese sich in bezug auf die Zinsscheinausreichung mit den Inhabern der Scheine nicht in Schriftwechsel einlassen kann.

— **Deutsche Reichsanleihe.** Die Zinsscheine Reihe V, Nr. 1—20, zu den Schuldverschreibungen der 3½ vormals 4prozentigen Deutschen Reichsanleihe von 1892 und Reihe IV, Nr. 1—20, zu den Schuldverschreibungen der 3½prozentigen Deutschen Reichsanleihe von 1896 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Oktober 1904 bis 31. September 1914 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstrasse 92/94, vom 1. September d. J. ab ausgereicht werden. Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbankneben stellen, sowie durch diejenigen kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

— **Volksversicherung.** Ueber die Entwickelung der vielumstrittenen Volksversicherung im Jahre 1903 liegen nunmehr ziffernmässige Angaben vor. Danach bestanden am Ende des Jahres 1903 bei vierzehn deutschen Gesellschaften, die die Volksversicherung betreiben, im ganzen 4,512,109 Policen (gegen 4,055,195 Policen Ende 1902) über ein Kapital von 824,773,341 M. (747,017,484 M.). Unter den Volksversicherung betreibenden Gesellschaften steht die „Viktoria" in Berlin mit 2,242,174 Policen (2,012,537) über 441,499,647 M. (391,455,984) an erster Stelle. An zweiter Stelle steht der „Friedrich Wilhelm" mit 1,522,786 Policen (1,373,103) über 222,227,491 M. (252,210,614). Die übrigen Gesellschaften, die noch über mehr als 15 Millionen Versicherungssummen verfügen, sind die „Rothenburger Versicherungsanstalt" (72 Mill. M.) die „Prudentia" (21 Mill. M.), die „Deutschland" (19,8 Mill. M.) und die „Germania" (4,7 Mill. M.). Von den kleineren Gesellschaften befindet sich nach dem „B. T." bei der „Teutonia" das Volksversicherungsgeschäft in kräftiger Entwicklung. Im allgemeinen scheint die Volksversicherung mehr und mehr in das Volk einzudringen, wenn auch von einer annähernden Popularisierung dieses Versicherungszweiges, wie sie in England und Amerika vorhanden ist, nicht die Rede sein kann. Die Volksversicherung hat noch viele Schwächen und Nachteile. Von ihrer Beseitigung, vor allem aber von dem Grade des Entgegenkommens der Versicherungsgeber gegen die Versicherten und zu Versichernden wird der zukünftige Erfolg der Volksversicherung abhängen.

— **Internationales Nagel-Syndikat.** Der „Köln. Zeitung" zufolge hat das vor etwa einem halben Jahre gesehaffene Syndikat der belgischen Nagelfabriken Vorschläge zu einer internationalen Einigung gemacht. Belgien behält sich selbst eine Beteiligung von 12 Proz. vor, während die restlichen 88 Prozent auf die deutschen und nordamerikanischen Fabriken — voraussichtlich zu gleichen Teilen — entfallen würden. Mit Vertretern deutscher Werke soll im Laufe der nächsten Wochen bereits (wie es heisst in Düsseldorf) eine Besprechung stattfinden. Gleichzeitig will das belgische Syndikat sich mit den Lieferern ihrer Rohstoffe derart einigen, dass es sich zur Abnahme dieses gesamter Erzeugung verpflichtet unter der Bedingung, dass die fraglichen Walzwerke an keine etwa noch entstehende Nagelfabrik liefern. Auf diese Weise wäre das Aufkommen eines neuen Wettbewerbs fast ausgeschlossen.

— **Einführung des metrischen Masses in England.** Für die Einführung des metrischen Masses hat sich in England ein Comité gebildet.

Amerikanische Teppiche in Europa. In der letzten Zeit bieten bedeutende amerikanische Teppichfabrikanten ihre Erzeugnisse nach Europa (auch nach Deutschland) an.

Waren- und Produktenberichte.

Halle, 24. Aug. Bericht über Stroh, Heu etc., mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 1,80 (2,25) M., Maschinenstroh: für Papierfabriken: Roggenstroh 1,35 M., Weizenstroh 1,30 M., zu Strenzwecken 1,50 (1,65) M., Breitdrusch 1,65 M. Weizenheu: bestes Sorten —,— M.; mittelmässige Sorten —,— M., ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,05 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,00 M., im einzelnen vom Lager hier 2,30—2,50 M.

Zucker.

Magdeburg, 24. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack —,—. Stetig. Brotraffinade I. ohne Fass 20,50 Krystallzucker I. mit Sack 20,07½—20,45. Gem. Raffinade mit Sack 19,95. Gem. Melis mit Sack 19,57½. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 21,00 Gd., 21,20 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 21,50 Gd., 21,60 Br., —,— bez., per Januar-März 21,70 Gd., 21,80 Br., —,— bez., per April 21,80 Gd., 21,90 Br., —,— bez., per Mai 21,95 Gd., 22,00 Br., —,— bez. Ruhig, stetig.

Hamburg, 24. Aug. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per August 21,05, per September 21,10, per Oktober 21,60, per Dezember 21,55, per März 21,75, per Mai 21,95. Stetig.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen**, 23. Aug. Baumwolle fest. Upland middling loco 57¾ Pfg.

Manchester, 23. Aug. 12r Water Taylor —, 20r Water Leigh 8¼, 30r Water courante Qualität 8⅞, 30r Water bessere Qualität 9½, 32r Mock courante Qualität 9⅛, 40r Mule Mayell 9½, 40r Medio Wilkinson 10½, 32r Warpcops Lees 9⅛, 36r Warpcops Rowland 9¾, 36r Warpcops Wellington 9⅞, 40r Double Weston 10⅛, 60r Double courante Qualität 13, 32r 116 yards 6X6 grey printers aus 32r/46r 218. Anziehend.

* **Liverpool**, 23. Aug., nachm. 4 Uhr 19 Min. Baumwolle. Umsatz 4,000 B., davon für Spekulation und Export 400 B. Tendenz: fest.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: unregelmässig. August 6,15, August-September 5,95, September-Oktober 5,73, Oktober-November 5,61, November-Dezember 5,58, Dezember-Januar 5,55, Januar-Februar 5,51, Februar-März 5,51, März-April 5,50, April-Mai 5,55 d.

Metalle.

New York, 23. Aug. Zinn 26,85—26,95, Kupfer 12,50—12,75 Doll.

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. R.-P.-D. »Prinzregent«, auf Heimreise, 22. in Marseille, »Markgraf« auf Heimreise, 23. in Vlissingen. »Kanzler« auf Ausreise, 22. von Genua. »Kronprinz«, auf Heimreise, 20. v. Durban. »Herzog«, auf Ausreise 22. in Rotterdam. »Feldmarschall« auf Heimreise, 23. von Kapstadt. »Prästdent«, auf Heimreise, 23. v. Zanzibar, »General«, auf Heimreise, 23. Dover passiert.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 23. August abends + 0,90, 24. August morgens + 0,85.

Berliner Börse vom 24. August.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Der gestrige schwächere Schluss der Börsen von London und New York und die schwache Haltung der deutschen Abendbörsen in Elektrizitätsaktien wirkten bei Beginn der Börse abschwächend auf die allgemeine Tendenz. Der Montanaktienmarkt lag schwächer und das Geschäft gestaltete sich in den übrigen Märkten schwerfällig. Fonds relativ preishaltend, Bahnen vernachlässigt. Amerikaner schwächer. Später Laurahütte und Dortmunder fester. In den übrigen Märkten Verkehr ganz belanglos und bei Uebergang in die zweite Börsenstunde vollständig stockend, sodass nur einzelne Wertpapiere nominelle Kurse hatten. Ultimogeld 3⅞—2¾ Prozent. Bei Berichtsabgang auf schwächeres London äusserst zurückhaltend. Privatdiskont 2⅝ Proz.

Kursnotirungen

vom

24. Aug. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . .	20,45bz
Französische Noten . .	81,00bz
Italienische „ . . .	—
Oesterreichische „ . .	85,35bz
Russische „ . . .	216,30bz
Schweizer „ . . .	81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,60bz
do. do.	3½	102,60bz
do. do.	3	89,90B
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,80bzB
do. do.	3½	102,30bzB
do. do.	3	89,90
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	— —
Landsch. Centr.-Pfdr	3½	99,80B
do. do.	3	88,50bz
do. do.	4	— —
Sächsische Rente . .	3	88,75bzB
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,20B
Hamburger Rente . .	3½	— —

Ausländische Fond.

Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	— —
Italienische Rente. .	4	104,50G
Mex. 5% ev. G.-A.1899	5	101 60bz
Oesterr. Gold-Rente	4	101,70bzG
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl. III.S.	3	61,70bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	— —
Rumän. amort. . . .	5	99,50G
do. do. 1891 . .	5	86,50bz
Russ. kons. 1880 . .	4	90,25bz
do. Gold-Rente 1894	3½	93,60bz
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	91,70bz
Serbische Gold Pfdbr.	5	105,10bzG
do. Rente 1895	4	75,75bzG
Spanier Ext. gr Stücke	4	86,30G
do. do. kl. do.	4	90,50bz
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z	— —
Ungar. Goldrente 1000	4	100,20bz
do. do. 100	4	100,60bz
do. Kronen-Rente	4	97 60bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	83,50bzG
Berliner Handels-Ges.	8	158,20bz
Breslauer Disk.-Bank	5½	118,50bzG
do. Wechsl.-Bank	5	132,50bzG
Comm. u. Disk. Hamb.	8	120,50bzG
Darmstädter	6	141,00bzG
Dessauer Landesbank	4½	— —
Deutsche Bank	11	230,60bzB
do. Genossenschaftsb.	4	113,50bzG
Diskonto-Kommandit	8½	169,80bzG
Dresdener Bank . . .	7	134,80bzG
Dresdner Kred.-Anst.	frc.Z.	— —
Leipzig. Kreditanstalt	8½	174 40bz
Maklerbank	—	16,50G
Meininger Hypothekb.	7	144,20bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	115,50bzG
Nationalb. f. Deutschl.	5	123,00bzG
Oesterreich. Kredit . .	8⅜	201 60bz
Preuss. Boden-Kredit	7	147,60G
do. Centr.-Bod.-K.	9	196 20bz
Reichsbank	6,48	153,90bz
Russische Bank . . .	8	113,25bz
Sächsische Bank . . .	6	134,30bz
Schaaffhaus. Bank.-V.	6	145,60bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	6½	145 30G

Wechsel.

Amsterd., Roti.	100 Fl.	9 T.	— —
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
London.	1 Lstr	8 T.	— —
Paris.	100 Fr.	8 T.	— —
Wien.	100 Kr.	8 T	85,25bz
Schweiz	100 Fr.	10 T	— —
Ital. Plätze . . .	100 Lire	10 T	— —
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Eisenbahn Stamm Aktien und Prioritäten.

Halle-Heitstedt . . .	3½	84,60bz
Lübeck-Büchen . . .	4	— —
Grosse Berl. Strassenb.	8	185,20G
Canada-Pacific . . .	5½	124,70bz
Ital. Meridionalbahn .	6	143,40bz
Ital. Mittelmeerbahn .	3	92,60bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4	105,90bz
Transvaal Certifikate .	fr.	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Schiffahrtsakt.		
Hamburg. Packetfahrt	6	106,80bzB
Ceylon Dampfschiff	—	72,25G
Nordd. Lloyd	6	101,40bz
Brauereien.		
Berliner Böhm. Brauh.	0	— —
do. Bir. Patzenhofer	14	260,00bzB
do. do. Schultheiss	15	283,50bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	223,50G
Industrie.		
Allg. Elektr. (Edison)	8	222,50bzG
Anglo-Kont. Guano	6	161 50bzG
Anhalter Kohlen . .	4	92,90bz
Berl. Elektrizit.-W.	9	198,50bzG
do. Holzcomptl. . .	3	78,00bzG
Bochumer Gusstahl .	6	209 40bz
Bude rus Eisenw. A.u.B	5	109,25bzB
Butzke & Co.	5	87,50bzG
Chem. Fabrik Buckau	8	142 00bzG
Crölwitzer Papier . .	12	228,00G
Deutsch-Am. Weltes.	0	30,75G
Donnersmarckh. conv.	14	263,50G
Dortm. Union Lit. C. ab	2	59,50bzG
do Vorz.-A. D.	6	161,80bzG
Dynamit Trust	8	172,50bzG
Egestorff Salzwerke .	6⅔	144,25bzG
Eilenb. Kattun . . .	5	96,20G
Eintracht, Braunk.-B.	15	269,00bzG
Eschweiler Bergwerk	14	256,80bz
Gelsenkirchen Bergw	11	223,30bz
G.-Marien.-Bw St.-A	3	106,50bzG
do. do. St.-Pr.	5	128,75B
Ges. f. Elektr. Unternh	3	123,40bzG
Glanziger Zuckerfabr.	10	125,90G
Greppiner Werke . .	7	121,00G
Hallesche Maschinen	9	282,00bz
Harpener Bergbau . .	10	218,90bz
Hartmann Maschinen	0	112,10bzG
Heinrichshall	12	200,00bzG
Hibernia Bergbau . .	11	230,00bz
Hildebrand Mühlen	10	167,75B
Hörder-Hütten conv	0	14,25B
do. St.-Prior.-A	4	148,00bzG
Kaliwerke Aschersleb	10	171,75bzG
König-Wilh. konv. .	12	246,00bzG
do. 5% St.-Pr. . .	17	332,00B
Körbisdorf Zuckerfbr	8	127,00G
Lauchhammer konv	11	218,10bzG
Laurahütte	11	254,60bzG
Leopoldshall chem. F.	2	70,10bzG
Massen Bergbau . . .	4	126,25bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	5	152,10bzG
do. Eisen-Ind. Caro	½	110,75bzG
Phönix Aktien	8	166,50bzG
Rheinl.-Nassau . . .	18	268,00bzB
Rhein. Met. (n. zuges.)	0	64,00bz
do. do. Vorz.-A	0	87,25bzG
Riebeck Montan . . .	12½	219,25bzG
Rositzer Braunkohlen	15	233,75B
do. Zucker.	8	148,40G
Sächs.-Thür. Brauerei.	5½	99,00bzB
do. St.-Pr. I.	5½	119,50bzG
Saline Salzungen . .	5½	97 10bz
Schalker Gruben-u. H.	32½	530,00bzG
Siemens & Halske .	5	169,50bzG
Stassfurt. Chem. Fabr	6	144,75bzB
Stettiner Cem. Hafen	7	158,00bzG
Stolberger Zink-Akt.	6	155,10bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	82,25bzG
do. do. Vorz.-A.	0	96,00G
Thür. Salinen, Verein.	1½	67,80B
Wegelin u. Hübner M.	8	133,00bzG
Westeregeln Alkali. .	17	67,50B
Zeitzer Maschinen . .	7	165,00bzB

Privat-Diskont 2⅝.

Schluss-Kurse,

nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	201 60	Warschau-Wiener Eisenb. .	159 12
Berliner Handelsges.	158,90	Bochumer Gussstahlverein.	216,25
Darmstädter Bank	141,50	Dortmunder Union C.-Akt.	89 40
Deutsche Bank	220,25	Laurahütte	254,75
Diskonto-Kommandit	169,40	Gelsenkirchen Bergwerk .	223,90
Dresdner Bank	135,00	Harpener Bergbau	218,90
Nationalb. f. Deutschl. . . .	122,50	Hibernia	—,—
Schaaffhaus Bankverein . . .	145 25	Hamburger Packetfahrt . .	—,—
Oesterr. Step-Akt. (Franz.)	139,00	Nordd. Lloyd	101 40
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	19,25	Dynamit-Trust-Aktien . .	172,50
Gotthardbahn	—,—	Tendenz: ruhig.	

Produktenbörse.

Berlin, 24. Aug.

Weizen 1000 kg. Sept. 181,50, Okt. 181,50, Dez. 184,00 M. **Roggen** 1000 kg Sept. 141 25, Okt. 143,75, Dez. 146,00 M. **Hafer** 1000 kg Sept. 143,25, Okt. 143,50 M. **Mais** 1000 kg runder loko Sept. 122,50 Okt. 121,75 M. **Rüböl** 100 kg Okt. 44,20, Dez. 44,40, Mai 45,30 M. **Spiritus** 70er loco —,— M.

Die gestrige amerikanische Abschwächung ist wegen der Festigkeit der Maismärkte in engen Grenzen verblieben und übte deshalb im hiesigen Verkehr nur geringe Wirkung aus. **Weizen** durch Wiederverkäufer 1 Mark gedrückt, während **Roggen** auf nachlassende Zufuhren und schlechte Berichte über die Kartoffelernte sich befestigen konnte. **Hafer** und **Mais** ebenso. **Rüböl** ruhig, aber stetig. **Spiritus** nicht gehandelt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Frankfurt a. M., 24. Aug. Der „Frkf. Ztg." wird aus Genf von gestern gemeldet: Die Polizei hat in der Rue d'Enfer einen neugegründeten Anarchistenklub entdeckt, der die Bezeichnung „Club anarchiste germinal" führt.

* **Berlin**, 24. Aug. Der Wasserstand der Spree und Havel hat in den letzten Tagen von neuem einen merklichen Rückgang erfahren. Wie aus Spandau berichtet wird, ist das Wasser am Oberpegel der Schleuse auf 1,88 gefallen; damit ist der Wasserstand erreicht, bei dem die Mühlenbesitzer die Wasserkraft nicht mehr benutzen dürfen. Nachdem der Oberlauf der Oder fast vollständig trocken liegt, ist in der Oderbruchgegend der Wasserstand noch weiterhin gefallen. Nach einer Meldung der „Oderzeitung" ist das Wasser bei Küstrin so niedrig, dass seit Donnerstag voriger Woche das Saugerohr der Wasserleitung versagt und die Festung infolgedessen ohne Wasser ist. Zur Speisung des Saugerohrs muss nunmehr ein Pulsometer aufgestellt werden. („B. Ztg.")

Hamburg, 23. Aug. Der Gründer der nach kurzem Bestehen wieder eingegangenen Schiffahrtsgesellschaften Albtugia-Linie und Norddeutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft, Karl Rogalf, wurde heute nachmittag wegen Kautionsschwindel verhaftet. Rogalf hatte die Kautionen der Angestellten der Gesellschaft auf die Schiffe seiner Unternehmungen hypothekarisch eintragen lassen. Er selbst war schon lange gänzlich mittellos.

Hannover, 24. Aug. Auf dem Kalibergwerk „Eime" bei Gronau (Prov. Hannover) ereignete sich gestern abend eine Explosion von Gasen. Vier Bergleute wurden getötet, zwölf schwer, drei leicht verletzt.

Beuthen (O.-Schl.), 24. Aug. Gestern wurde der schwere Einbrecher Cherny, der aus dem Landgerichtsgefängnis ausgebrochen war, von einem Wachtposten durch zwei Schüsse schwer verletzt.

Glogau, 23. Aug. Der einjährig-freiwillige Unteroffizier Führ vom hiesigen Pionierbataillon, Techniker von Beruf, schoss sich gestern morgen zwei Revolverkugeln in den Kopf. Er hatte dem „Niederschl. Anz." zufolge eine Strafe wegen Wachtvergehens zu gewärtigen, und scheint dies der Grund zu seiner unseligen Tat zu sein. Er liegt hoffnungslos darnieder. Als man den Unglücklichen mittags an der Oder auffand, war er bei vollem Bewusstsein. Er verlangte wimmernd nach seiner Mutter.

München, 24. Aug. Wie die „Münch. N. Nachr." erfahren, hat der Vortrag, den der Verkehrsminister v. Frauendorfer kürzlich dem Prinzregenten im Schloß Lindenhof hielt, die Verstaatlichung der Pfalzbahnen betroffen.

New York, 23. Aug. Die letzten auf den Bermudas-Inseln wegen Treueidverweigerung gefangen gehaltenen Buren sind hier eingetroffen. Sechzehn gehen als Kolonisten nach Mexiko, acht nach Afrika. („B. T.")

Die Ernte Preussens.

Berlin, 24. Aug. Die Centralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern schätzt die diesjährige Ernte Preußens in Tonnen Winterweizen 2,200,965, Sommerweizen 176,991, Winterroggen 7,113,945, Sommerroggen 55,042, Sommergerste 1,444,630, Hafer 4,401,724. Die entsprechenden Zahlen der Vorjahrsernte waren 1,759,952, 396,751, 7,236,328, 77,337, 1,833,557, 5,172,140.

Einfuhrverbot für deutsche Wurst in Amerika?

Washington, 24. Aug. Das amerikanische Nahrungsmittelgesetz gestattet, Einfuhrartikel zu verbieten, falls das Ursprungsland die gleichen Artikel ausschließt. Demgemäß beabsichtigt das Ackerbauamt, die deutsche Wurst auszusperren, vorausgesetzt, daß der Generalanwalt in dem von ihm eingeforderten Gutachten die Gesetzesauslegung des Ackerbauamtes für richtig erklärt.

Aus Südwestafrika.

Berlin, 24. Aug. Der Reiter Friedrich Wilhelm Buchheim, geb. 16. Juli 1882 in Ducherow, Kreis Anklam, ist am 16. ds. in Otjosonto am Typhus gestorben. Ebenfalls am Typhus starb am 22. ds. in Okahandja der Gefreite Johann Deichmann aus Rotenditmold.

Die Taufe des Großfürsten-Thronfolgers.

Petersburg, 24. Aug. Die Taufe des Thronfolgers ist heute vormittag in der Peterhofer Palaiskirche vollzogen worden.

Der Krieg in Ostasien.

Vor Port Arthur.

Liaujang, 23. Aug. Hier eingetroffene Meldungen besagen, daß der Mikado den General Nogi abberufen und das Kommando über die Belagerungsarmee von Port Arthur dem Marschall Yamagata übertragen habe. Das Gros des kaiserlichen Heeres ist südlich des Taitsehe abgezogen, gegen den nur Advantgarden vorgeschoben wurden. Japanische Truppen unter General Akashima werden im Liaoho-Tal gemeldet.

Die russischen Schiffe in Shanghai.

Shanghai, 24. Aug. Die russischen Kriegsschiffe sind dem Befehl, abzurüsten oder den Hafen zu verlassen, nicht nachgekommen. Die gestrige Versammlung der Konsuln verlief resultatlos.

Vom Untergang des „Nowik".

Tokio, 24. Aug. Reuters Bureau meldet: Einzelheiten über den Kampf mit dem „Nowik" ergeben, daß es sich um einen Einzelkampf zwischen „Nowik" und „Tschuschima" handelte. Nach einstündigem Kampfe zog sich „Nowik" nach Korsako zurück, zwang aber „Tschuschima" durch einen Schuß in den Kohlenbunker, sich zur Ausbesserung der erlittenen Schäden ebenfalls zurückzuziehen. Am nächsten Morgen fand die „Tschitose" den „Nowik" auf dem Strande stark auf Seite liegend, zum Teil unter Wasser. Die „Tschitose" beschoß dann noch eine Stunde lang den „Nowik".

Bei Liaujang.

Liaujang, 23. Aug. Bei der Armee Oku's, gegenüber Ohanshan (Anschanchang), sind siebzehn Belagerungsgeschütze festgestellt worden. Die Japaner wollen also unverzüglich diese Stellung und darauf Liaujang angreifen. Ihr ganzer Kriegsplan ist anscheinend durch den unerwartet hartnäckigen Widerstand Port Arthurs und die Veränderungen bei der russischen Landarmee durchbrochen worden. Man bemerkt jetzt die ersten Anzeichen des Uebergangs der Initiative an die Russen.

Überall zu haben

Sanigen Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund

Frankenhausen am Kyffhäuser.

Technikum

Elektro- u. Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Modern eingerichtetes Laboratorium

Staatskommissar.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng bildet mit der ihr verbündeten vorzüglichen amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für Provinz Sachsen und Herzogtum Anhalt: Magdeburg, Breiteweg 62/63.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040824032/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 23. bis 24. August.

Stadt Hamburg. Klotzbeck. Rentiere Frau Clara Arnold mit Gertrud Arnold a. Fürstenwalde. Zivil-Ingenieur Ludwig Grahmann a. Cöln. Arzt Dr. Friedrich a. Dresden. Kaufleute: Max a. Cöln. Arzt Dr. Friedrich a. Dresden. Kaufleute: M. Kurzenknabe a. Leipzig. Schacht a. Stettin. Eugen Porcher a. Wuxrabeim. Carl Schäfer a. Altona. Adolf Weide a. Rathenow. Hugo Bauer a. Solingen. J. Nieken a. Cassel. Henry Gottschalk, D. Salomon. Emil Strunz a. Berlin.

Grand Hotel Bode. Graf Pückler-Blankensee aus Berlin. Graf Dax von Wartenburg aus Schwedt a. O. Hofmarschall v. d. Heyden aus Gera. Generalleutnant a. D. von Madai aus Dessau. Kommerzienrat Bauch mit Frau aus Schwerin. Oberpräsidialrat Dalen und Regierungsrat Dr. Glasser aus Magdeburg. Major a. D. von Heydendorff mit Frau aus Bernburg. Rittergutsbesitzer J. Klin aus Groß-Naddau. Hammerwerksbesitzer Lattermann mit Frau aus Wanderkranz. Fabrikbesitzer Dr. Brenner aus Magdeburg. Brauereidirektor Gantsch aus Tichau. Fabrikant Drees aus Berlin. Oberlehrer Gottschalk aus Palschkau. Oberingenieur Bohnstengel mit Sohn aus Dortmund. Ingenieure Landgraf aus Naumburg a. u. de Felice aus Rom. Arzt Dr. Frank mit Frau aus Newport. Dr. Wallach aus Kassel. Landwirt Dr. Wagner aus Altenburg. Oekonom Gd. Milch und Gastwirt Neumann aus Berlin. Rentier Wolf mit Frau aus London. Rittmeister a. D. Rukke aus Gosek. General-Agent Pause aus Halberstadt. Dr. Reichardt mit Frau aus Naumburg a. S. Kapitän Bodingham aus Leeds (England). Kaufleute: Taylor mit Familie aus Longbourough (England). R. Schäfer aus Hannover. Boden aus Dresden. Lust aus Nürnberg. Kaiser mit Frau aus Quedlinburg. Ife aus Georgenthal. Levinsohn aus Brüssel. Levison und Stricker aus Frankfurt a. M. Hoverland mit Frau aus Otterburg. Ausländer aus Nürnberg. Schloifer, Salomon, Weiß, Stein. Landsberg und Schmerwitz aus Berlin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bezüglich des **am 12. und 13. September d. Js.** stattfindenden **Kram- und Viehmarktes** wird für die beteiligten Gewerbetreibenden folgendes bekanntgegeben:

1. Es können zwei Schankzelte von 30 m Front und 13 m Tiefe Aufstellung finden. Selbstkonzessionierte Restaurateure, also nicht Geschäftsführer, Vertreter usw., die sich im Besitze der unbeschränkten Schankkonzession befinden und hierauf reflektieren, haben sich bis einschließlich den 28. d. Mts., abends 6 Uhr bei der Unterzeichneten zu melden. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Die Verlosung findet am 31. d. Mts., vormittags 10 Uhr im Wasserturm auf dem Roßplatz statt.

Diejenigen Bewerber, welche das Los begünstigt, sind verpflichtet, den Schankbetrieb auf eigene Rechnung auszuüben. Eine Ueberragung an Dritte wird unter keinen Umständen zugelassen, ebensowenig kann bei der Verlosung ein Bewerber sich durch einen anderen vertreten lassen. Inhaber von Lokalen, welche nicht bis 12 Uhr Polizeistunde haben, müssen von der Teilnahme an der Verlosung ausgeschlossen werden.

2. Gewerbetreibende, welche eine Kaffeebude aufstellen wollen, haben sich bis spätestens 28 d. Mts. bei der Polizei-Verwaltung schriftlich zu melden. Kaffeebuden von mehr als 10 m Front und 8 m Tiefe werden nicht zugelassen. Das Budenzaeuq wird vor dem Markte einer polizeilichen Revision unterworfen werden. Aus Säcken, Decken u. dergl. zusammengeflickte Planen dürfen nicht verwendet werden; die betreffenden Bretter- und Planenbuden müssen ein gutes Aussehen haben. Die Erlaubnis zum Ausschank von Kaffee wird nur unbescholtenen zuverlässigen Personen erteilt.

3. Die größte zulässige Front einer Spielbude beträgt 10 m. Wer die Erlaubnis zum Ausspielen geringwertiger Gegenstände haben will, hat sich bis spätestens den 28. d. Mts. schriftlich bei der Unterzeichneten zu melden, gleichzeitig die erforderlichen Spielpläne zur Prüfung und Abstempelung einzureichen und die Namen und Geburtstage derjenigen Personen anzugeben, welche er als Gehilfen zu beschäftigen gedenkt. Es werden nur solche Halleische Einwohner zum Betrieb einer Spielbude zugelassen, welche außer ihren Familienangehörigen keine weiteren Gehilfen oder nur solche beschäftigen, die schon längere Zeit in hiesiger Stadt wohnen und als zuverlässig bekannt sind. Dritstehende Personen, welche selbst schon Ausspielungen betrieben haben, werden hier weder als Spielbuden-Unternehmer zugelassen, noch sollen sie als Gehilfen solcher beschäftigt werden.

4. Die Erlaubnis zum Ausschank von Bier oder Branntwein" innerhalb der Reithallen wird nicht mehr erteilt, auch werden sogenannte deutsche Schiffsschaukeln, Zirkusse und Buden zum Preisschießen nicht zugelassen. Der Verkauf von Scherzartikeln, welche geeignet sind, Belästigungen des Publikums herbeizuführen, wie Klatschfächer, Platzenfedern, Schneebälle usw., wird nicht gestattet.

5. Konditorbuden dürfen nicht länger als 6 m und nicht tiefer als 3 m sein, wenn sie in der Hauptreihe aufgestellt werden sollen. Solche von größerer Länge und Tiefe werden nur, soweit der verfügbare Platz es gestattet, zugelassen.

6. Die Prüfung der Gewerbescheine, sowie Ausfertigung der Erlaubnisscheine und Standausweise findet ausschließlich auf dem Roßplatze im Wasserturm statt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in Halle a. S. oder den nächsten Ortschaften wohnen, empfangen obige Scheine:

am Montag den 5. und Dienstag den 6. September, von 8—12 Uhr vormittags und von 4—6 Uhr nachmittags

auf dem Roßplatze, die übrigen Gewerbetreibenden ebenda nach ihrem Eintreffen von früh 8 Uhr ab.

7. Die Lose für diejenigen Stände, welche erst am 9. September angewiesen werden, sind gleich bei Empfangnahme der Standausweise zu ziehen. Hierzu sind die Gewerbescheine resp. die Bescheinigungen über die erfolgte Anmeldung zum stehenden Gewerbe vorzulegen.

Die Verlosung und Anweisung der Plätze für Karussells, Schaubuden, Schießbuden, Schaukeln, Spielbuden, Kaffeezelte, Schmalzkuchenbuden und andere Geschäfte, welche Lustbarkeitssteuer zu zahlen haben, erfolgt am

Donnerstag den 8. September cr., von 8 Uhr vormittags ab;

der Plätze für Spiel-, Schmuck-, Zuckerwaren-, Konditor-, Wurst- und Fischbuden am

Freitag den 9. September cr., von 8 Uhr vormittags ab;

der Plätze für die übrigen Handelsleute am

Sonnabend den 10. September cr., von 8 Uhr vormittags ab

auf dem Roßplatz.

Die Händler, welche in offenen Ständen Zigarren, Obst, Back- oder Eßwaren feilbieten, erhalten ihre Plätze am

Sonnabend den 10. September cr., von 3 Uhr nachmittags ab.

Zur Anweisung von Ständen hat jeder Gewerbetreibende die erforderliche Anzahl Pfähle zum Abstecken mitzubringen.

Die Wohn- und Geschäftswagen der Schausteller usw. dürfen frühestens **am Mittwoch den 7. September cr.** auf den Roßplatz gefahren werden. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufstellung sogenannter elektrischer Mädchen und dergleichen nicht geduldet wird.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß der Viehmarkt erst am **Dienstag den 13. September cr.** stattfindet und daß nach den bezüglichen Bestimmungen für die auf den hiesigen Jahrmärkten stattfindenden öffentlichen Lustbarkeiten neben dem Standgelde noch die festgesetzten Lustbarkeitssteuern im voraus zu zahlen sind, deren Erhebung durch einen im Bureau des Marktpolizei-Kommissariats befindlichen Magistratsbeamten erfolgt.

Der Abbruch der Buden muß am **Mittwoch den 14. September cr.** bewerkstelligt werden und mit Ablauf dieses Tages der Platz von sämtlichen Waren, Verkaufs- und Beleuchtungsvorrichtungen, sowie Buden geräumt sein.

Bemerkt wird noch, daß der Markt auf dem Roßplatz stattfindet.

Halle a. S., den 16. August 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme von **Pflasterarbeiten** in der Kl. Ulrichstraße ist dieselbe von der Bergstraße bis zu der Verbindungsstraße nach der Gr. Ulrichstraße von Mittwoch den 24. d. Mts. bis auf weiteres **gesperrt.**

Halle a/S., den 22. August 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf dem Stadtgottesacker befinden sich folgende Erbbegräbnisstellen fortdauernd ohne alle Pflege:

im Quartier I:

Nr. 331, verliehen am 20. August 1851 an Fräulein Pauline Naumann,
Nr. 548, verliehen am 26. Juni 1855 an Fräulein Agnes Peterhen;

im Quartier II:

Nr. 1193, verliehen am 16. November 1866 an Fräulein Rosine Plannenberg und Fräulein Friederike Schaller;

im Quartier III:

Nr. 1557: verliehen am 24. Mai 1871 an Frau Friederike Köppe geb. Stande.

Die berechtigten Besitzer dieser Stellen ersuchen wir, ihren Verpflichtungen bis zum 15. September d. Js. nachzukommen, widrigenfalls die traglichen Erbbegräbnisstellen mit allem Zubehör eingezogen werden.

Halle a/S., den 11. August 1904.

Der Magistrat. von Holly.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehen aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehen gewährt werden, dort bereitwilligst erteilt.

Halle a. S., den 10. August 1904.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Walger.

Zum Handelsregister Abteilung A ist heute bei der Firma: **„Hermann Hönicke, Bitterfeld"** eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Bitterfeld, den 20. August 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferung der Materialien für die schlüsselfertige Herstellung von 7 Dienstwohngebäuden für Bahnwärter an der Eisenbahnstrecke Schönebeck-Halle soll in 2 Losen öffentlich verdingen werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am 12. Septbr. d. Js. vorm. 11 Uhr in unserem Amtsgebäude statt. Bedingungen nebst Zeichnung sind von dem Bureau der Betriebs-Inspektion 1 hier gegen postfreie Einsendung von 3 Mark bar — nicht in Briefmarken — zu beziehen. Zuschlagsfrist 1 Monat.

Magdeburg, den 18. August 1904.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 4.

Bekanntmachung.

Verdingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Herstellung des neuen Leinebettes unterhalb der neuen Eisenbahnbrücke bei Bitterfeld soll am

Sonnabend den 3. September 1904 vormittags 11 Uhr

auf dem Magistratsbureau in Bitterfeld verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einsendung von 1 Mark von dem Herrn Deichinspektor in Halle a/S., Mühlweg 29, I, zu beziehen; auch können dort die Zeichnungen eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Leinebettverlegung" versehen an den unterzeichneten Deichhauptmann bis zur Terminstunde einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Bitterfeld, den 22. August 1904.

Der Deichhauptmann.
A. Dippe.

Erbteilungshalber ist die **Villa**

Henriettenstraße 19,

mit Vor- und Hintergarten, **zu verkaufen.** Nähere Auskunft bei **Frau Behrend** und im Bureau des Rechtsanwalts Dr. **Alander.**

Café, Konditorei,

gutgehend, verkehrsr. Lage, bes. Umstd. halb. billig zu verkaufen. Miete billig, lang. Kontr. Off. unter **M. T. 81 „Invalidendank" Leipzig** erb.

Alter, gutgehender

Stadtgasthof

erbteilungshalber sofort preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. Gefl. Offerten sub **A. W. 2136** an **Rud. Mosse,** Weißenfels, erbeten.

Einfamilienhaus

mit **schönem Garten** und **Komfort** im Norden **1. Oktober gesucht.** Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten mit Preis u. **B. m. 5805** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gutverzinsliches Wohnhaus

mit Scharren, Pferdestall u. ger. Hof ist **zu verkaufen.**

H. Eisentraut, Meckelstr. 24.

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Mangel an Betriebskapital verkaufe meine an der Elbe (Sächsische Schweiz) gelegen **Ziegelei,** ca. 20 Mrg. Areal, 71,000 ℳ Staatssteuerkapital, Hofjerd, Wasserkraft, Bodegleis, masf. neue Gebäude, Forellenwasser rc. für den Spottpreis von 48,000 Mark bei 20,000 ℳ Anzahlung. Restgeld zu 4% fest. Prod. 4—5 Millionen. Näheres bei Baumeister **C. Meyer, Tharandt** bei **Dresden.**

Kassa-Geschäft

(Lotterie), konkurrenzlos, in besonderer Umstände halber zu verkaufen. Auch für Dame passend. 4—5000 Mk. sind erforderlich. Näheres durch Kaufmann **M. Haetsch, Magdeburg,** Gr. Mühlenstr. 9, I.

Fleischerei.

Bin willens, in meinem Hause, direkt am Markt gelegen, eine Fleischerei einzurichten u. wollen sich Reflektanten mit mir in Verbindung setzen, damit ich evt. Wünsche berücksichtigen kann. Off. u. B. d. 5818 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Mein im bestem Stande bef. altren. **Hotel** einer großen Provinzialstadt beabsichtige unter sehr günstigen Bedingungen mit einer Anzahlung von 15—20,000 ℳ **zu verkaufen.**

Offerten unter **5269 P.** an die Expedition dieser Zeitung.

Eckhaus mit Tor-Einfahrt und Garten, resp. Baustelle, freie, gesunde Lage, fortzugs- und altersholber **zu verkaufen.** Offerten **B. b. 5774 Rud. Mosse,** Halle.

Bekanntmachung,

betreffend den Anfang der Hafenjagd.

Durch das Wildschongesetz vom 14. Juli 1904 ist die Schonzeit für **Hasen** vom 16. Januar bis 30. September festgesetzt worden und es ist **in den Bezirks-Ausschüsse** nicht mehr gestattet, die Schonzeit zu verkürzen oder zu verlängern.

Demgemäß hat der Beschluß vom 15. Juli d. J., durch den der Anfang der Hasenjagd auf den 15. September d. J. bestimmt worden ist, seine Geltung verloren. Die Jagd auf Hasen beginnt **am 1. Oktober d. J.**

Merseburg, den 2. August 1904.

Der Bezirks-Ausschuß. Frhr. v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Vogelschutz.

In den Arbeiten aus der biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft am Kaiserlichen Gesundheitsamte" 4. Band, Heft 1) veröffentlicht Regierungsrat Dr. Röhrig „Untersuchungen über die Nahrung unserer heimischen Vögel mit besonderer Berücksichtigung der Tag- und Nachtraubvögel." Durch diese Arbeit, die sich auf umfangreiche Ermittelungen des Mageninhalts, besonders der Raubvögel gründet, wird von neuem bewiesen, daß zahlreiche Vögel, die irrtümlich immer noch für schädlich gehalten und daher verfolgt und getötet werden, als durchaus oder doch vorwiegend nützlich angesehen werden müssen und daher dringend der Schonung bedürfen.

Als unbedingt nützlich sind — abgesehen von den durch das Vogelschutzgesetz geschützten Kleinvögeln — zu nennen: Turmfalke, Rötelfalke, Mäusebussard, Wespenbussard, Schleiereule, Steinkauz, Waldohreule, Sumpfohreule.

Als vorwiegend nützlich ist zu bezeichnen: der Waldkauz.

Bei anderen Vögeln wiegt der Nutzen den hie und da verursachten Schaden einigermaßen auf. Als hierher gehörig sind die Gabelweihe und die Kornweihe zu nennen. Sie gewähren dem Land- und Forstmann manchen Nutzen, während sie freilich dem Jäger zuweilen Schaden zufügen.

Noch andere Vögel sind bei uns so selten, daß von einem merkbaren Schaden nicht wohl die Rede sein kann, während sie als ein Schmuck der Natur, als ein die Landschaft durch ihre schönen Flugbilder belebendes Element geschont und erhalten zu werden verdienen. Hierher gehören Schreiadler und Wanderfalke.

Auch dem letztgenannten, der freilich fast ausschließlich von Vögeln lebt, wird in ausgedehnten Waldungen, wo geflügeltes Nutzwild nicht in nennenswertem Maße vorkommt, ein Platz zu gönnen sein.

Wir ersuchen alle, die mit den genannten Vogelarten in Berührung kommen, besonders aber die Jäger, sowie die Land- und Forstwirte, und vor allen die Jagd- und Forstschutzbeamten, die im Vorstehenden genannten Arten **tunlichst** alle, die als zweifellos nützlich bezeichneten aber **unbedingt** zu schonen. **Jeder Jäger sollte es als eine weidmännische Pflicht empfinden, daß er auf einen Raubvogel nicht eher schießt, als bis er dessen Art als schädlich erkannt hat.**

Der Turmfalke und die genannten Eulenarten stehen unter dem Schutze des Reichs-Vogelschutzgesetzes. Diesen Schutz wirksam zu machen, ist Sache der Polizeiorgane und besonders der Gendarmen, die hierdurch auf diese Aufgabe noch besonders hingewiesen werden sollen.

Zunächst aber gilt es, die Kenntnis der Raubvögel soweit zu fördern, daß die wichtigsten einzelnen Arten voneinander unterschieden werden können. Hier muß die Schule eingreifen, wenn Erfolg erzielt werden soll. Wir ersuchen deshalb die Herren Lehrer dringend, sich mit diesem Stoffe vertraut zu machen, ihn den Kindern zu vermitteln und ihr Interesse für die Schonung und Erhaltung der hier genannten nützlichen und schönen Raubvögel zu erwecken. Den Schulvorständen und Schuldeputationen wird zur Anschaffung für die Schulbibliothek als Lehrmittel empfohlen:

Die Raubvögel Mitteleuropas von Dr. **Karl Hennicke,** Gera-Untermhaus, Verlag von **Fr. E. Köhler,** Preis 5 Mk

In demselben Verlage sind 2 Wandkarten, die Raubvögel Mitteleuropas in farbigen Abbildungen von **Kleinschmidt** nebst Text von **W. Marshall** zum Preise von je 6 Mark (aufzuziehen) erschienen, deren Anschaffung als anregendes Lehr- und Lernmittel ebenfalls empfohlen werden kann.

Merseburg, den 22. Juli 1904.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Frhr. v. d. Recke.

Wettbewerb.

Zur Erlangung von Entwürfen für eine **Mitgliedskarte** schreibt der Kunstgewerbe-Verein zu Halle a. S. hierdurch einen Wettbewerb aus.

Die Einlieferung der Entwürfe hat bis zum 1. Oktober d. J. zu erfolgen, die Wettbewerbsbedingungen sind von Herrn Kunstmaler **Kopp,** Albrechtstrasse 46, II, zu beziehen.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.
G. Wolff.

Schönes Hausgrundstück mit Torfahrt,

geteilten Etagen und kleinen Wohnungen, soll bei einem nachweislichen Ueberschuß von 1000 Mark bei 10 000 Mark Anzahl. verkauft werden. Das ganze Kapital bleibt 10 Jahre zu 4% fest stehen. Lage Steinweg und obere Schwestrhkestraße. Alles Nähere erteilt Robert Leuscher, Dryanderstraße 18 p.

Hausgrundstück

über 6% verzinslich, mit Restauration, im Neumarktviertel belegen, soll verkauft werden, Preis 40,000 Mk., Anzahlung zirka 6000 Mk. Näheres erteilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, p.

2400 Quadtr. großes Grundstück

in direkter Nähe der Wochenmärkte, mit Torfahrt, gr. Arbeits- event. Lagerräumen, Pferdeställen rc., passend für größere Fuhrgeschäfte, Spedition, kleinere Fabrik-Anlagen, soll verkauft werden. Preis 140,000 Mk. Anz. ca. 20,000 Mk. Näheres erteilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, p.

In Gröbers, direkte Bahnnähe, belegenes

Hausgrundstück

mit großem Hof und Garten, zirka 2600 □ Mtr. groß, passend für Geschäftsleute, ist zu verkaufen. Preis 13 000 Mark, Anzahl. zirka 3000 Mark. Näheres erteilt Robert Leuscher, Dryanderstr. 18, p.

Villa, 8 Zimmer, Friedenstr. bei Wittekind, mit schöner Aussicht, anstoßend Villen-Baustellen, Friedenstr. und Albrechtstraße 43 bei **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baumeister.

Gasthofs-Verkauf.

Wir beabsichtigen unseren flottgehenden **Gasthof mit Tanzsaal** und ca. **2 Morgen gr. Konzertgarten** preiswert zu verkaufen. Derselbe liegt in der Nähe einer größeren Kreis- und Garnisonstadt, ist ein beliebter Ausflugsort, eignet sich auch wegen seiner guten Räumlichkeiten und vorzüglichen Lage zum Betreiben an Sommergäste. Der Gasthof war bisher 24 Jahre in einem Besitz. Nähere Auskunft erteilt unser Agent **Emil Schulze, Wittenberg,** Bezirk Halle a. S., Zimmermannstraße Nr. 14.

Die Besitzer **Wilh.** u. **Alb. Friedrich** in Zahna.

Vorteilhaftes Angebot!

In einer Kreisstadt der Provinz Brandenburg ist ein **Grundstück,** in welchem seit langen Jahren ein **Manufaktur- und Konfektions-Geschäft** mit großem Erfolg betrieben wird, **sehr günstig zu verkaufen.** Reflektanten wollen sich wenden an

L. Nachmann, Beeskow a. Spree.

Stiller Teilhaber der Maschinenfabrik

zur Ausbeutung eines Patentes der landwirtschaftlichen Maschinenbranche gesucht. Der Artikel ist bereits erfolgreich eingeführt und gut lohnend. Gefl. Offerten sub **W. 865** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Laden, modern eingerichtet, Gr. Ulrichstr. II, Neubau, allerbeste Geschäftslage, sof. zu verm. Näheres Brüderstrasse 13

2 hochherrschaftliche Wohnungen

von 5 und 6 Zimmern, mit Gas und reichlichem Zubehör, **sofort oder später zu vermieten.**

Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040824032/fragment/page=0003

Geld Darlehne an 4, 5, 6% auch in kleinen Raten rückzahlbar. A. Löthöffel, Berlin W 64. Rückp.

36,000 Mark
suche auf sehr gute I. Hypothek u. erb. gesl. Off. von Selbstdarl. u. **Ww. 688** durch die Exped.

30,000 Mk. zur I. Stelle auf gut verzinsl. Grundstück, dicht am Zoolog. Garten, 1. Okt. ges. Feuertaxe 45,000 M. Offerten unter **B. f. 5799** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Auf ein hochherrschaftliches Wohnhaus, beste Lage (2700 M. Mietskontrag) wird hinter 35,000 M. Sparkasse
13,000 Mark
II. Stelle gesucht. Sicherheit extra garantiert. Offerten unter **5276 Z.** an die Expedition dieser Zeitung.

2000 Mark
auf ff. erste Hypothek zum 1. Okt. ev. sofort gesucht. Gefällige Offerten sub **A. W. 2137** an **Rudolf Mosse, Weißenfels** erbeten.

Laden,
in welchem ein seit 1868 bestehendes gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft betrieben wird, soll wegen Fortzuges des jetzigen Pächters zum 1. Jan. 1905 anderweit vermietet werden.
Wohnung, schöne Niederlage, große Kellerräume und Hof vorhanden.
Ladeneinrichtung kann auf Wunsch von dem jetzigen Pächter käuflich erworben werden.
Eventuell wird das ganze Hausgrundstück, welches sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft eignet, mit verkauft.
H. Mohr, Zeitz, Fabrikstraße 48a.

Laden Gr. Steinstraße 1
sofort oder später zu **vermieten.** Näheres **Gr. Steinstraße 1, I.**

Sternstraße 3
Laden, geräumig, mit Stube, auch passend für Kontor. 1./10. Näh. II.

Möbellagerräume
sauber und trocken, empfiehlt **Zillmann & Lorenz,** Halle a. S., am Güterbahnhof 1.

Leipzigerstr. 33 I
für Bureau- od. Wohnzw. zu verm. v. 1./10. Pr. 600 M. Näh. II. Et.

Gr. Ulrichstraße 4/5
ein Teil der I. Geschäfts-Etage sofort oder später **W. F. Wollmer.**

Mühlweg 26
Parterrewohnung, 7 heizb. Räume, Küche, event. Badestube, für 900 Mark 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder II. Etage. Auf Wunsch mit Pferdestall.

Herderstraße 10,
Ecke Kronprinzenstr., I Et., 6 Z., Küche, Bad, Gas; Parterre, 6 Zimmer, Küche, Bad, Gas, mit Vorgarten, sof. od. später. Näh. **Bismarckstraße 29, 1. Et.**

Wohnung Gr. Ulrichstraße 63,
2. Etage, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 1, I.**

Zu **vermieten per 1. Okt. cr. Magdeburgerstr. 59, II. Etage r.,** 4 Stuben, 1 Kammer u. Zub., **625 M.** — Abvermietung ist nicht gestattet. —

Rhlandstraße 4a
Wohnung für 475 M. sofort oder später und Wohnung für 210 M. 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Burgstraße 50** im Bureau.

Magdeburger- und Meckelstraße 1
herrschaftliche 2 Etage sofort oder später zu vermieten. Näheres **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.**

Unterberg 7 2 Stub., 2 Kam., Küche, Zub., 486 Mk., z. Abverm. pass., Gas od. elektr. Licht. 1./10. z. verm. Näh. part. r.

Delitzscherstraße 2, I.,
Vorderhaus, sowie sämtliche Räume im Parterre und 1 Treppe Hinterhaus, zu Hotelzwecken oder Kontors passend, auch einzeln per 1. Oktbr. cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Gr. Steinstr. 63, II.

Sternstr. 3 1./10. zu verm. 5 Z., K., Speisek. u. Zub. Näh. II.

Lafontainestraße 21, II. Etage, 5 Stuben, Küche 2c., nur für eine oder zwei ältere Pers. Besicht. nachm. 3—4.

Wohnung, Mk. 750, per 1./10. 04 zu verm. **Zinksgartenstr. 4, pt.**

Prinzenstr. 12, II
herrschaftl. Wohnung, 1150 M. sofort oder später zu vermieten. **Oskar Knoche,** Gr. Steinstr. 63.

Magdeburgerstr. 59, II. r.,
4 Stuben, verschließb. Entree, Kammer, Küche, **625 Mark,** per 1./10. cr.

Merseburgerstr. 147
2 St., 2 K., K., Speisek. u. Zub. **1./10.** Näh. bei **Tauchnitz.**

2 möblierte Zimmer mit 11 × 93 cm Breite, Bücherwand, Schreibtisch und Garten, Nordviertel **gesucht.** Offerten unter **B. 1. 5804** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittlung, kostenfrei f. Prinzip. u. Mitgl. Bewerber u. off. Stell. stets in gr. Ausw. **Stellenliste,** wöchentl. 2mal, 10 Pfg. 1. M. Abonnement an jeder Zeit. **Geschäftsstelle** Halle S., Leipz. Str. 84. **Bis jetzt 48,000 Stellen besetzt.**

Für unsere Lebens-Versicherungs-Abteilung suchen wir an allen Orten
gewandte Vertreter
gegen Provision und Fixum. Off. u. **B. o. 5744** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Ein Herr,
gleich wo wohnhaft, sof. gesucht z. Verkauf v. Zigarren a. Wirte, Händler 2c. Vergt. ev. 250 M. per Mt. oder hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Reisender o. Agent ges. z. Verk. v. Vergit. M. 250.— monatlich und mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Versicherungs-Inspektoren
ist Gelegenheit geboten zur Uebernahme einer
General-Agentur
für Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung mit Sitz in Halle. Günst. Bedingungen. Es wird auf einen Herrn reflektiert, welcher sich selbst tatkräftig der Organisation und Akquisition widmet. Kaution erforderlich. Offerten mit Angaben über seitherige Tätigkeit und Erfolge in der Branche, unter Aufgabe von Referenzen, werden erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig, unter F. G. P. 789.

Junger Kommis,
welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, wird per sofort oder 1. Okt. für ein hiesiges I. Kolonialwarengeschäft als Verkäufer gesucht. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen ihre Offerten u. **C. 847** in der Exped. niederlegen.

Landwirt,
27 Jahre alt, sucht auf 1. Oktober, event. früher, **Stellung als Verwalter oder Volontär.**
Gefl. Offerten sub **U. H. 1003** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

Zum 1. Oktober suchen wir für unser Bureau einen auch rechnerisch etwas bewanderten **Schreiber.** Schreibmaschinenkenntnisse erwünscht. Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter **B. b. 5816** an **Rud. Mosse, Brüderstraße,** erbeten.

Ein gewissenhafter ält. Mann sucht Stelle als **Kassierer, Kassenbote** oder dergl. bei bescheidenen Ansprüchen. Kaution kann in jeder Höhe geleistet werden. Offerten unter **B. d. 5797** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Jüngeren Schreiber
mit schöner Handschrift suchen sofort Rechtsanwälte **Elze & Meyer.**

Zwei tüchtige Bauschlosser
für Zugarbeit sucht **Gustav Sachse** in Weimar.

Apotheker-Eleve
wird zum 1. Oktober ev. früher gesucht für die **Adler-Apotheke Halle a. S.**

Lehrling
mit guter Schulbildung zum 1. Oktober oder früher gesucht von
Otto Hendel,
Verlagsbuchhandlung,
Große Brauhausstraße 17.

Lehrling
mit guter Schulbildung findet sofort Aufnahme in meiner Drogenhandlung. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30.

Lehrling gesucht.
Für unser Engros- und Fabrik-Geschäft suchen **1. Oktober** einen **Lehrling** mit Einjährigen-Zeugnis. **Bunge & Corte.**

Suche für mein **Trikotagen-, Garn-, Strumpf-, Woll- u. Kurzw.-Geschäft** engros u. en detail z. 1. 10. einen j. Mann m. gut. Schulbild., aus achtb. Familie als
Lehrling
Selbstgeschriebene Offerten an **H. Schnee Nachf.,** Halle.

Einige jüngere **Arbeitsburschen** für leichtere Arbeit suchen **Adler & Co.**

Jg. alleinstehende Frau, 28 Jahre alt, angenehmes Aeußere, **sucht Stelle als Wirtschafterin.** Dieselbe ist in allen Fächern des Haushalts bewandert. Offerten **Kk. 700** an die Exped.

Ein junges Mädchen aus sehr achtbarer Familie, das wirtschaftlich gern tätig und im Nähen erfahren ist, sucht Stellung in Halle per 1. Oktober oder später als Stütze zu einer einzelnen Dame oder Ehepaar mit Kindern. Gefl. Offerten erb. an **Richter, Halle a. S.,** Große Wallstraße 39.

Ein in allen Zweigen d. Haushaltes erfahrenes, nicht **Mädchen,** zu junges welches selbst kochen kann, wird als Stütze in f. Haus für 15. Sept. oder 1. Okt. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **5270 C.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Damen in bisher. Verh. f. liebev. bill. Aufn. zur Entb. b. Hebamme **Lisker, Leipzig,** Südstraße 25.

Buchhalter! firm in doppelter Buchführung, Bilanz-Abschlüssen, Korrespondenz, Krankenkassen-, Gerichtsweisen 2c., 9 Jahre in seiner jetzigen Stellung, sucht umständehalber v. 1./10. cr. anderweitig passendes Engagement, eventuell auch als Filialleiter 2c. Gefl. Offerten unter **K. C. 1113** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmerstraße 20.

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen.

Neue Emder Heringe
Extra feine Qualität
liefert in **allen** Packungen zu den **billigsten** Tagespreisen.
Entleerte deutsche eichene **Zinkband-Heringstonnen**
kauft jedes Quantum und zahlt die **höchsten** Tagespreise
C. J. Kruyskamp jr., Herings- und Fass-Grosshandlung, **Emden, Ostfrld.**

Gräßlich anzusehen! ist Ihre Wäsche, wenn Bleichpulvern, Chlor u. dergl. behandelt worden ist. Es ist doch zu natürlich, daß von derartigen scharfen Mitteln das Gewebe sozusagen aufgefressen wird, wohingegen ein viel zweckmäßigeres Waschmittel, wie z. B. Luhns Wasch-Extrakt (mit dem roten Band) die Wäsche schont, sie also länger erhält. Einsichtige Hausfrauen gebrauchen deshalb auch schon längst nur noch Luhns Wasch-Extrakt.

Ein großer Transport hocheleganter Wagenpferde sowie eine Auswahl prima dänischer Pferde ist bei uns z. Verkauf eingetroffen.
Gebr. Appel in Erfurt,
Telephon 787.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **Franz Hanf,** Rannische Straße 11.

Jeden Donnerstag und Montag **Schlachtefest.** **Bernhard Borgis,** Domplatz 10. Tel. 1838. Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. nur **80** Pfg.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **A. Priebus,** Viktoriastraße 29.

Kaufe Kanarienhähne und Weibchen zum höchsten Preise Freitag u. Sonnabend, den 26. und 27. August im Gasthof „Stadt Leipzig", Halle a. S. **J. Tischler** aus Magdeburg.

Per Post od. Eilgut g. Nchn.! 2½ Pfund **„Rauchal"** Lachs u. Sardellbr." ferv. 1 Dz. ca. **15** vollfett. M. Her. 2 Dz. **60** Stück „neu Oelsardin. u. Anchovis." 1 Dz. ff. Al. i. Gelée. 1 do. Lachs! 1 Dz. Kronhummer u. 1 F. Kochb. **10** Sortzni. 5 M.! 1 Dz. ca **35—40** Ia Matthes. 2½. **E. Degener,** Nord- u. Ostsee-Fischerei-Exp., Swinemünde 14.

Max verlange Reform-**Haarfarbe**
in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend, Nussöl, ein feines haarbunkelndes Haaröl, sowie **Hünes Enthaarungspulver** bei **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30.

Pferdedünger abzugeben **Advokatenweg 40.**

Markttaschen nur eigene Fabrikate, empfiehlt in allen Preislagen **Oscar Ilschner,** Inhaber: **Oscar Schütter,** Gr. Ulrichstr. 41.

Plissee! hoch und flach gebrannt, **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 18, Nähmaschinen-Geschäft.

Frau sucht Beschäft. im Ausbessern in u. außer dem Hause Torstr. 52, I. r.

Ein gebrauchter **Tafel-Rollwagen** mit Federn, zirka 60 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. **G. Naumann,** Nordhausen.

Großer Posten
Reisekörbe, Reisekoffer, Handkoffer, Kellnerkoffer billig zu verkaufen. **C. Töpfer, Markt 25,** roter Turm.

Gegen **Feuer** und **Einbruch!**
Gebrauchte Geldschränke
Riesen-Auswahl von 85 Mark an. **Max Kliemann,** Leipzig, Albertstr. 14.

Für Brennholzhandlungen!
10—15 Waggon meterlanges **Säumlings- und Schwartenbrennholz** von Nadelholzstämmen **sofort abzugeben.** Anfragen unter **U. c. 5819** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Ein aus Drahtgeflecht und Holzsäulen bestehender Hühnerhof, zu jeder Größe passend, **preiswert zu verkaufen** Kronprinzenstraße **64.**

Großer Zuschneidetisch zu verkaufen Mühlweg **30, I.**

Pressstroh,
alle Sorten, hat stets am Lager **H. Köppe,** Triftstr. **16.**

Holzwolle in größeren u. kleineren Posten liefert billigst **Lerchenfeldstraße 4.**

Ia. j. Gänse, Enten, j. Hähne, Suppenhühner 2c., sowie täglich frisch ff. Berliner und Leipziger Würstchen empf. **Jacobis** Wurstw.- u. Geflügelhdlg., Töpferplan 1.

Frischen Schellfisch, Seelachs im Ausschnitt, I einr., ff. Sauerkohl, gr. Aale, Flund., Bückl., Lachsh., gr. Schellf., sämtl. Marinaden b. H. Lincke, Alter Markt 31.

ff. Russ. Salat	Pfund	1 M.
Schinkenschmalz	„	70 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	40 ₰
gepök. Knochenfleisch	„	20 ₰

Wilh. Nietsch sen., Inh. **Ernst Nietsch** Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Zwei kleine schwarze echte **Teckelhunde** preiswert zu verk. Wittekindstraße 39.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Stadtbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla)
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
In IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Ecke des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Ruhnigerstraße 5 zu haben.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an **Max Blau** und **Frau, Auguste** geb. **Fischer.** Halle a. S., 23. August 1904.

Heute nacht 1½ Uhr entschlief sanft nach langem, mit Geduld getragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Großvater u. Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Schneidermeister **Friedr. August Stierwald** im 68. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 24. August 1904.
Lerchenfeldstraße 18, part. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040824032/fragment/page=0004